

Von Nicole Theuer

Noch knapp einhalb Jahre, dann wird in der Großen Kreisstadt Eppingen ein neues Zeitalter der medizinischen Versorgung anbrechen. Ende nächsten Jahres, so die Pläne der Bauherren, wird der Gesundheitscampus, der derzeit nördlich des alten Krankenhauses in der Speyerer Straße entsteht, seine Pforten öffnen. „Wir geben Vollgas“, verspricht Jürgen Mayer im Gespräch mit der *Kraichgau Stimme*. Der erfahrene Bauherr – gemeinsam mit Bruder Frank hat er schon mehrere Gesundheitszentren geplant und gebaut – weiß: „Wenn möglich, würden die Ärzte sogar schon früher gerne einziehen.“

Der Zeitplan ist sportlich, aktuell wird die Tiefgarage, die Platz für 48 Fahrzeuge bieten wird, errichtet. Neben der Tiefgarage wird es auch überirdische Stellplätze geben. „Die Tiefgarage wird natürlich belüftet werden“, macht Mayer deutlich. Auf die Tiefgarage wird ein L-förmiges, dreistöckiges Gebäude gesetzt. Für die Form haben sich die Brüder bewusst entschieden. „Durch die L-förmige Bauweise gelingt es uns, in die Räumlichkeiten maximal viel Tageslicht zu bringen und auch eine maximale natürliche Be- und Entlüftung zu erreichen. Das ist uns wichtig.“

Weitere Dienstleister Wichtig ist den Geschäftsmännern auch, dass nicht nur Arztpraxen in dem Gebäude untergebracht werden, sondern sich auch weitere medizinische Dienstleister wie eine Apotheke und ein Sanitätshaus ansiedeln. „Wir werden in dem Gebäude auch eine Intensivpflege mit acht Plätzen unterbringen“, so Mayer. „Das sind Plätze für Menschen, die entweder auf Grund eines Unfalls, einer Erkrankung oder des Alters schwerstpflegebedürftig sind.“ In dieser Einrichtung werden die Patienten sieben Tage die Woche 24 Stunden am Tag 365 Tage intensiv betreut.

Komplettiert wird das Angebot von einem Physiotherapeuten, der auf 600 Quadratmetern eine Praxis errichten wird. „Das ist eine bestehende Praxis, die sich vergrößern wird“, verrät Mayer, der um Verständnis bittet, dass er momentan noch keine Namen nennen kann.



Die Arbeiten am neuen Gesundheitscampus sind in vollem Gange. Momentan wird die Tiefgarage gebaut, Ende 2023 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Foto: Franz Theuer

Campus für versammelte Ärzteschaft

EPPINGEN Bauarbeiten am neuen Gesundheitszentrum in der Speyerer Straße schreiten voran

„Einige derjenigen, die in das Gesundheitszentrum einziehen werden, haben bestehende Vertragsverhältnisse, so dass wir noch Stillschweigen bewahren wollen.“

Nicht nur für Patienten, sondern für alle, die Lust auf Kaffee, Kuchen und andere Backwaren haben, wird es im Erdgeschoss eine Bäckerei geben. „Ich bin froh, dass wir die Bäckerei Förch gewinnen können. Auch ein Café ist ein wichtiger Bestandteil für ein solches Zentrum.“ Herzstück des Gebäudes mit 3000 Quadratmetern Fläche wird das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) von Dr. Christoph Dorschner. „Er ist auf meinen Bruder und mich zugekommen und hat angefragt, ob wir nicht eine Möglichkeit sehen würden, ein solches Gesundheitszentrum zu bauen. Die allgemeinmedizinische Versorgung soll auf jeden Fall aufrechterhalten werden, doch um das zu gewährleis-



So soll sich der neue Gesundheitscampus ins Stadtbild einfügen. Er wird die Bandbreite an Haus- und Fachärzten in Eppingen komplettieren. Visualisierung: Zapf Gewerbebau

ten wird es immer wichtiger, Medizin zu bündeln.“

Vorgeschichte Dorschner schwebte eine Großpraxis für sich und seine Kollegen vor, mit der der Bereich

der Allgemeinmedizin abgedeckt werden soll. Dazu sollten noch andere Fachrichtungen als Ergänzung kommen. „Als wir zwei Ärzte hatten, haben wir angefangen, nachzudenken, wo man in Eppingen was ma-

chen könnte“, erinnert sich Jürgen Mayer. „Bei der Suche nach weiteren Ärzten, die sich räumlich und technisch verbessern wollten, war uns zum einen Dr. Dorschner behilflich, zum anderen haben wir uns bei unseren Kontakten umgehört.“

Die Erfahrung lehre, dass Ärzte, die sich in solchen Zentren zusammentun, leichter Mitarbeiter und Kollegen fänden, „denn die finden ein tolles Umfeld in einer modernen Umgebung vor“. Bei der Suche nach Kollegen für den Allgemeinmediziner „haben wir versucht, die Eppinger Ärzteschaft zu komplettieren und zu ergänzen, denn wir verstehen das Gesundheitszentrum nicht als Konkurrenz zum Krankenhaus oder zu den niedergelassenen Ärzten, sondern als Ergänzung der medizinischen Versorgung. Deshalb haben wir uns darauf verständigt, den gesamten Komplex als Gesundheitscampus zu bezeichnen.“